

Koleopterologische Rundschau, Band 51 (1974)

NACHTRAG ZUR CERAMBYCIDEN-FAUNA VON SÜDTIROL

von Klaus G. HELLRIGL, Brixen

Manuskript eingelangt am 3. März 1972

Seit dem Erscheinen meiner "Cerambycidenfauna von Südtirol"*) sind nunmehr fünf Jahre vergangen. Zahlreiche Neufunde und Neumeldungen für Südtirol in dieser Zeit, haben neben einigen dringend erforderlichen Berichtigungen, diesen Nachtrag notwendig gemacht. Besonders reichhaltiges Material haben dabei in diesen Jahren intensiv betriebene Zuchtversuche mit eingetragenen Bruthölzern ergeben. Weiters finden in diesem Nachtrag auch verschiedene, mir vordem unbekannt gebliebene, Südtiroler Funde aus der Literatur, sowie aus verschiedenen Sammlungen Berücksichtigung. Im besonderen ausgewertet wurde das reichhaltige Material der Cerambyciden-Sammlung des Naturhistorischen Museums von Verona, mit deren Revidierung und Neuaufstellung Prof. Dr. S. RUFFO mich freundlicherweise betraut hatte, sowie die im Zoologischen Institut der Universität Innsbruck aufbewahrten Sammlungen von A. WÖRNDLE und Dr. E. PECHLANER, die dank des bereitwilligen Entgegenkommens von Prof. Dr. H. JANETSCHKE und der tatkräftigen Mitarbeit von M. KAHLEN überprüft werden konnten, und schließlich noch die Sammlung von R. WOHLMANN, die sich z. Zt. im Besitz von Dipl. Ing. E. HEISS (Innsbruck) befindet, dem ich für die freundlich gewährte Einsichtnahme zu danken habe. Das in diesen Sammlungen vorhandene Material, ist - bis auf ganz wenige, eigens vermerkte Ausnahmen - absolut zuverlässig. In ganz besonderem Maße gilt dies für die Angaben von WÖRNDLE, PECHLANER und WOHLMANN, die ja selbst in Südtirol viel gesammelt, oder diesbezügliches Material von anderen, absolut verlässlichen Sammlern, wie RATTER, AMANN, KNABL, HERNEGGER u. a. übernommen haben.

Vergleicht man den durch diese neu gewonnenen Erkenntnisse erreichten heutigen Stand, mit dem Verzeichnis von 1967, so ergibt sich dabei folgendes Bild. Von den im Cerambyciden-Verzeichnis von 1967 für Südtirol angeführten 160 Arten, sind sechs zu streichen, da sich ihre damalige Meldung inzwischen als höchst unwahrscheinlich oder gar als falsch herausgestellt hat. Es sind dies die Arten: *Vesperus luridus* ROSSI, *Necydalis major* L., *Dorcadion pedestre* PODA, *Pogonocherus perroudi* MULS., *Agapanthia dahli* RICHT. und *Phytoecia coerulea* SCOP. (= *rufimana* SCHRK.). Bei einer weiteren, als *Paramena balteus* ssp. *unifasciata* ROSSI angeführten Art, hat sich erwiesen, daß es sich dabei um eine eigene gute Art, *P. unifasciata* ROSSI handelt, während die Art *P. balteus* L., bei uns nicht vorkommt **)

*) HELLRIGL, 1967: Koleopt. Rdsch., 45, p. 1-71 - Wien

**) Vgl. hierzu: ALLENSPACH, 1970 und HELLRIGL, 1972

Diesen aus dem Verzeichnis zu streichenden Arten, stehen folgende Neufunde gegenüber: *Nathrius brevipennis* MULS., *Molorchus* (*Caenoptera*) *marmottani* BRIS., *Neoclytus acuminatus* F., *Xylotrechus pantherinus* SAV., *Xylotrechus arvicola* OLIV., *Xylotrechus antilope* SCHÖNH. und *Strangalia pubescens* F. Es beläuft sich demnach die Zahl der heute aus Südtirol bekannten Cerambyciden, auf 161 Arten, von denen allerdings zwei Arten, *Cortodera holosericea* F. und *Xylotrechus rusticus* L., noch etwas fraglich sind, da deren Meldung durch GREDLER (1866) möglicherweise auf Verwechslung beruht.

Ein Vergleich mit der, durch einen Nachtrag von Dipl. Ing. E. HEISS, 1971 ebenfalls revidierten Käfer-Fauna von Nordtirol zeigt, daß für Nordtirol bis heute 109 Cerambycidenarten nachgewiesen wurden, wobei für dort, seit dem Verzeichnis von A. WÖRNDLE (1950), drei neue Arten hinzugekommen sind: *Nivellia sanguinosa* GYLL., *Pyrrhidium sanguineum* L. und *Saperda perforata* PALL.

Bei den Neumeldungen im vorliegenden Südtiroler Nachtrag, wurde die gleiche Reihenfolge und Numerierung der Arten, wie in der "Cerambyciden-Fauna 1967" beibehalten. Von einer Revidierung der systematischen Reihung, die den inzwischen gewonnenen Erkenntnissen nicht mehr ganz entspricht, wurde aus Gründen der Übersichtlichkeit und besseren Vergleichsmöglichkeit, abgesehen. Nach meiner heutigen Auffassung, lassen sich nämlich bei der Familie der Bockkäfer, nur vier Unterfamilien unterscheiden: *Prioninae*, *Lepturinae*, *Cerambycinae* und *Lamiinae*. Die ehemals als eigene Unterfamilien geführten: *Parandrina*, *Asemina* und *Cerambycina*, bilden zusammen mit den *Callidiina* (= *Callidiini* + *Clytini*) lediglich die vier Tribusgruppen, in welche die U.F. *Cerambycinae* zerfällt. Bei der U.F. *Lamiinae* schließlich, müßte die phylogenetisch bedingte systematische Reihung, mit der relativ ursprünglichen Tribus *Acanthocini* beginnen, um mit den *Dorcadionini*, als den am weitesten abgeleiteten Formen, zu enden. Doch liegt es nicht im Sinne dieses faunistischen Nachtrages, auf diese u.a. Probleme hier näher einzugehen.

Nicht angeführt wurden in diesem Nachtrag, ziemlich häufige und weitverbreitete Arten wie:

Spondylis buprestoides L., *Asemum striatum* L., *Tetropium castaneum* L., *Rhagium inquisitor* L., *Pachyta quadrimaculata* L., *Gaurotes virginea* L., *Acmaeops collaris* L., *Leptura maculicornis* DEG., *L. sanguinolenta* L., *L. rubra* L., *Judolia cerambyciformis* SCHRK., *Strangalia melanura* L., *St. bifasciata* MÜLL., *Caenoptera minor* L., *Obrium brunneum* F., *Cerambyx scopolii* FÜSSL., *Phymatodes testaceus* L., *Callidium violaceum* L., *Plagionotus arcuatus* L., *Clytus arietis* L., *Pogonocherus fasciculatus* DEG., *Acanthoderes clavipes* SCHRK., *Acanthocinus aedilis* L., *Leiopus nebulosus* L., *Exocentrus lusitanus* L., *Saperda populnea* L.

Für einige seltene Arten hingegen, lagen mir keine Neufunde aus Südtirol vor: *Tragosoma depsarium* L., *Criocephalus* (*Arhopalus*) *tristis* F.,

Rhagium mordax DEG., *Stenocorus meridianus* L., *Cortodera holosericea* F., *Leptura* (*Anoplodera*) *rufipes* SCHALL., *Leptura erythroptera* HAGB., *Strangalia septempunctata* F., *Penichroa fasciata* STEPH., *Rosalia alpina* L., *Rhopalopus femoratus* L., *Phymatodes* (*Paraphymatodes*) *fasciatus* VILL., *Trichoferus cinereus* VILL., *Xylotrechus rusticus* L., *Cyrtoclytus capra* GERM., *Chlorophorus trifasciatus* F., *Dorcatypus tristis* L., *Calamobius filum* ROSSI, *Oberea linearis* L., *Oberea pedemontana* CHEVR., *Phytoecia nigripes* VOET.

Neben den einzelnen schon im Text vorgenommenen Berichtigungen, findet sich am Ende des Nachtrages, ein Druckfehlerverzeichnis für die "Cerambycidenfauna Südtirols, 1967" angeführt. Daß dieses so umfangreich ausgefallen ist, ist vor allem dem Umstand zuzuschreiben, daß die Drucklegung damals ohne Einsichtsmöglichkeit des Verfassers in die Korrekturfahnen, erfolgt war.

Eine große Bereicherung für diesen Nachtrag stellen die wertvollen Hinweise von Dr. L. HEYROVSKY (Prag), E. LEKES (Prag), Dr. G. SCHMIDT (Berlin), Prof. S. RUFFO (Verona), Prof. Dr. E. SCHIMITSCHEK (Wien), K. HAMPEL (Wien), M. KAHLEN (Innsbruck) und A. v. PEEZ (Brixen) dar, denen ich für ihre Mitarbeit, an dieser Stelle meinen besonderen Dank ausdrücken möchte.

1 *Prionus coriarius* L.

Kastelruth, VI. 1937 (2 Ex., Pe); Meran-Forst, VII. 1937 (1 Ex., Wohlm.) Sand i. Taufers, VII. 1926 (1 Ex., Baliani leg., MV); Hafling, VII.-IX. 1965 (2 Ex., MV); Weidbruck, VIII. 1970, 2 tote Ex. an Laubholzklafter (Hellr.)

2 *Ergates faber* L.

Sarntal, IX. 1931 (1 Ex., MV); Branzoll (3 Ex., Pe); Dietenheim, VIII. 1969 (Schimitschek); Vahrn-Spilluk, 25. VIII. 1968, 1 Ex. unter Fichtenrinde (Hellr.), hier ebenso wie bei Mauls und Mühlbach, wurden in den letzten Jahren mehrfach Larvengänge und Ausflüglöcher des Mulmbocks in Kiefern- und Fichtenstöcken festgestellt.

3 *Megopis* (*Aegosoma*) *scabricornis* SCOP.

Im ganzen Etschtal allenthalben an Kopfweiden, entlang der Wege und Bewässerungsgräben von Wiesen, Obstkulturen und Weingärten. Hier in den letzten Jahren vom Verfasser u. a., Ende Juli wiederholt und in großer Anzahl zwischen Magreid und Kurtatsch gefangen. Im Stadtgebiet von Meran an Roßkastanien, 1971 (Hellr.). Branzoll (3 Ex., Pe); Montan, VIII. 1955 (1 Ex., Wohlm.).

7 *Criocephalus* (*Arhopalus*) *rusticus* L.

Hafling, VI.-VII. 1930 (8 Ex., MV); Enneberg, IX. 1963 an Weißkiefer (Schimitschek); Dietenheim, IX. 1964/71 (3 Ex., Schimitschek); Mauls, 15. VIII. 1970 (2 Ex., Hellr.); Brixen, Schloß Krakofl, Ende VI. 1972 in großer Anzahl aus Kiefern gezogen (Hellr.)

9 *Tetropium fuscum* F.

Kaltern, V. 1963 (1 Ex., Schedl leg., MV); Ahrntal (Schimitschek); Mauis, 14. VI. - 10. VII. 1968/69, 8 Ex. an Fichtenstämmen (Hellr.)

11 *Tetropium gabrieli* WEISE

Firmian, IV. 1926 (MV); Siebeneich, VIII. 1927 (MV); Dietsheim, 1962 (Schimitschek); Mauis, Anfang Juni 1972, zahlreich aus Lärchenrinde gezogen (Hellr.)

12 *Saphanus piceus* LAICH.

Hafling, IX. 1931 (1 Ex., MV); Prad im Vinschgau, VII. 1962 (Schmidt i. lit)

(13) *Vesperus luridus* ROSSI

Für das Auftreten dieser mediterranen Art in Südtirol, die von mir seinerzeit aufgrund einiger angeblich aus Terlan stammender Exemplare im Museum von Verona, gemeldet worden war, gibt es keine neueren sicheren Belege. Da die Art auch aus dem Trentino nicht bekannt ist, ist sie aus der Liste zu streichen.

14 *Rhamnusium bicolor* SCHRK.

Seit dem stärkeren Auftreten an einer anbrüchigen Ulme in Brixen, im Frühjahr 1967, bisher nur mehr einmal am 29. V. 1969 an einer Ulme in Brixen (Hellr.)

15 *Rhagium bifasciatum* F.

Dietsheim, IV. 1962 an Lärche; St. Jakob i. Ahrntal, X. 1965 (Schimitschek); Bruneck, V. 1964 (1 Ex., MV); bei Mauis im VI. - VII. 1968, in großer Anzahl an Holzklaftern (Hellr.)

16 *Rhagium (Hargium) sycophanta* SCHRK.

Siebeneich, IV. 1927 (MV); Haselburg/Bozen, in Anzahl (Pe); Branzoll, VI. 1972. Mitterberg/Kaltern, VI. 1972, vereinzelt an Eichen (Hellr.).

19 *Toxotus cursor* L.

Hafling, VI. - IX. 1930/31 (2 Ex., MV); Sarntal, VI. 1931 (MV); Rabenstein/Passeier, VII. 1934 (MV); Vilnöss, VIII. 1949 (MV); Montan, VI. 1955 (1 Ex., Wohlm.) Mauis, 26. VI. 1972, 1 ♀ der a. niger LETZN. an Fichtenstamm (Hellr.)

20 *Stenocorus meridianus* L.

Von dieser hier seltenen Art, wurde bei Branzoll, am 31. V. 1972, 1 Ex. durch Student Leitgeb von Sträuchern geklopft.

22 *Pachyta lamed* L.

Sand i. Taufers, VIII. 1926, 1 ♂, Baliani leg. (MV). Bei Mauis, 10. - 20. IX. 1970, 1 ♂ 2 ♀♀, an einem Holzlagerplatz (Hellr.)

23 *Evodinus interrogationis* L.

St. Valentin/Vinschgau, 1500m (2 Ex., Della Beffa, MV). Peitlerkofel b. Brixen, am 11. VII. 1908 (1 Ex., Wö.). Mehrmals in den letzten Jahren, im VII./VIII. auf der Ziroger-Alm, 1700m, an Skabiosen (Zschästak, Kahlen), vorwiegend die schwarze ab. ebeninus MULS. Bei Martell im Schludertal, am 28. VI. - 4. VII. 1970, von RÖSSLER in großer Anzahl und in verschiedenen Varietäten, auf Blüten gesammelt.

24 *Evodinellus clathratus* F.

Weit seltener als vorige, bisher nur einmal im Vorjahr am Peitlerkofel, 1800m, und einmal bei Mittewald, am 3.VII.72, auf Blüten wiedergefunden (Peez)

27 *Acmaeops septentrionis* THOMS.

Nur vereinzelt und höchst selten. Bei MauIs am 14.VI.1968 (1 Ex., Hellr.) und VII.1970 (1 Ex., Frieser). Einmal bei Afers, im VII.1971 an frischem Fichtenstock (Frieser)

28 *Acmarops pratensis* LAICH.

Rittnerhorn, 2200m, VII.1927 (Hartig leg., MV); Pfitschtal, 1400-1700m, am IX.1932 (Castelli leg., MV); Schlüsseljoch, VII.1949 (2 Ex., Wohlm.). Bei MauIs, VI.-VII.1968/71, mehrfach an Blüten (Hellr.)

29 *Pidonia lurida* F.

Moos/Passeier, VII.1934 (Pomini leg., MV); St.Christina/Gröden, VII.1967 (Hellr.); Gampenpaß, VII.1969 (Hellr.)

30 *Cornumutilla quadrivittata* GEBL.

(= *Letzneria lineata* LETZ.)

Bezüglich dieser Art erhielt ich von Dr. Leo HEYROVSKY aus Prag, am 15.1.1969, folgenden Hinweis: "Als Ergänzung zu Ihrem Verzeichnis erlaube ich mir zu bemerken, daß *Cornumutilla quadrivittata* GEBL., schon früher einmal aus Tirol, u. zw. von L. v. HEYDEN bei der Beschreibung der ab. *weisi* (Deutsch. Entomol. Zeitschr., 1891, p. 389) gemeldet wurde. Als Fundort ist Innichen im Pustertal (Weis leg.), angeführt. Auch im *Catalogus Coleopterorum* von JUNK. SCHENKLING (Pars 39, p. 203, AURIVILLIUS, *Cerambycidae-Cerambycini*, Berlin 1912), ist bei dieser Form als *Patria Tirol* genannt. (Vgl. hierzu auch: HEYROVSKY, L., Zur Verbreitung der *Cornumutilla quadrivittata* GEBL. - *Časopis Čs. Spol. Ent.*, XXXIII, 1936, v Praze, p. 52-54, Resumé: p. 55-56)".

Bezüglich der Lebensweise dieser äußerst seltenen Reliktart, teilte mir E. LEKES aus Prag, am 9.6.1969 folgendes mit: "Die beste Zeit für den *Cornumutilla*-Fang ist die zweite Woche im Juli, u. zw. in Höhenlagen von 950 bis 1250m ü.M. Die Käfer sitzen ohne Bewegung an abgestorbenen Stellen der Fichten, am liebsten im Halbschatten. Auch an jungen halbtrockenen oder kranken Bäumen, dort wo das Holz ohne Rinde ist.

Die Käfer sind mit einer hervorragenden Mimikry ausgestattet und sitzen meist ohne sich zu rühren, am Ende der schon trockenen, ausgeströmten Pechstreifen, die sie optisch verlängern. Man kann das Tier während des ganzen Tages, von Morgen bis Abend finden, am besten aber zu Mittag und am frühen Nachmittag, weil man die Käfer da am leichtesten sieht."

31 *Cortodera femorata* F.

Hafling, VI./VII.1930 (MV); MauIs, 19.VII.1968 (1 Ex., Hellr.); Mitterberg/Kaltern, 6.V.1973 (1 Ex., Hellrigl).

33 *Grammoptera ruficornis* F.

Nicht selten. Bei Grasstein von mir im V. 1968 in Anzahl aus Berberitzenästen gezogen. Von HEYROVSKY bei Bozen gesammelt (HEYROVSKY, 1967)

34 *Grammoptera variegata* GERM.

Tschötscherheide/Brixen, am 22. IV. 1967, 1 Ex. aus Kastanienast gezogen (Hellr.)

35 *Alosterna tabacicolor* DEG.

Brenner (Pomini leg., MV); Sand i. Taufers (Baliani leg., MV); überall häufig.

37 *Leptura sexguttata* F.

Bozen-Moritzing, 30. V. 1927 (1 Ex., MV). Am Mitterberg b. Kaltern, fing ich 31. V. - 16. VI. 1972, mehrere Exemplare dieser seltenen Art an blühenden Sträuchern, darunter auch 3 Ex. der ganz schwarzen a. atrate SCHILSKY.

38 *Leptura (Vadonia) livida pecta* DAN.

Bruneck, VI. 1964 (MV); häufig im Juni bei Weidbruck u.a.O. (Hellr.)

40 *Leptura fulva* DEG.

Bozen, VI. 1932 (4 Ex., Pe.); Partschins, VII. 1935 (2 Ex., Pomini leg., MV); Meran-Gratsch, 15. VII. 1937 (4 Ex., Wohlm.) und 8. VII. 1970 (4 Ex., Hampel); Montan, VII. 1955 (2 Ex., Wohlm.); Klausen, 27. VI. 1964 (Wohlm.); In letzter Zeit wiederholt, doch immer vereinzelt bei Weidbruck, VII. 1967 (div. Ex., Frieser), VII. 1969/70, 4 Ex. auf Kamillen und Schirmblüten (Hellr.), vereinzelt auch bei Branzoll, VI. 1972 (Hellr.).

41 *Leptura hybrida* REY

Bei Mauls, am 29. VI. - 26. VIII. 1968/70, 4 Ex. auf Schafgarbe und Schirmblüten; am Gampenpaß, VII. 1969, 2 Ex.; Mitterbad/Ulten, VII. 1971, 2 Ex. (Hellr.)

44 *Leptura dubia* SCOP.

Sarntal, IX. 1931; Schnalstal, VII. 1934; Partschins, VII. 1935; Vinschgau, IX. 1936; Sand i. Taufers, VIII. 1926; St. Jakob/Pfitsch, VIII. 1934 (alle MV). Bei Mauls und Mittewald, im VII./VIII. 1968/71, ziemlich häufig an Schirmblüten; die Weibchen in vielen Farbvarietäten, darunter auch die schwarze ab. chamomillae nicht zu selten (Hellr.)

45 *Leptura inexpectata* JANS. & SJÖB.

Diese boreoalpine Art, wurde in den letzten Jahren in Südtirol wiederholt und in Anzahl gefunden. Wie *Leptura hybrida* und *Lepturbosca virens*, tritt sie nur selten unterhalb der 1000m-Grenze auf; hingegen ist sie oberhalb 1200m Seehöhe, mehr weniger häufig, und ersetzt hier - wie ich außer in Südtirol, 1967 auch im Val Cadino (Trentino), bzw. 1969/71 im Valsertal (Nordtirol), beobachten konnte - weitgehendst die boreomontane *Leptura dubia*, die in solchen Höhen kaum mehr auftritt. Rain im Pfitschtal, VIII. 1934 (1 Ex., Pomini leg., MV); Kematen/Pfitsch, 1400m, 17. VII. 1969 (1 Ex., Peez); Mauls, 900m, 7. VII. - 26. VIII. 1968/71, 12 Ex. auf Schirmblüten und Skabiosen (Hellr.); Grasstein, 850m, 19. VIII. - 2. IX. 1970, 8 Ex. auf Schirmblüten (Hellr.); Zirogeralm, 1650m, 14. VIII. 1970, 1 Ex. (Hellr.); Hinterlüssen, 1500m, am 6. VIII. 1970,

7 Ex. an gelben Compositen (Hellr.). Ein rezentes Ex. ohne Datum, aus St. Christina/Gröden, befindet sich im MV.

47 *Leptura cordigera* FÜSSL.

Bozen, 4.VII.1906 (4 Ex., Wö.); Meran-Gratsch, 15.VII.1937 (6 Ex., Wohlmann.)

48 *Leptura scutellata* F.

Sarntal, IX.1931 (1 Ex., MV); Hafling, 20.VI.1938 (1 Ex., MV)

49 *Lepturbosca virens* L.

Bei Grasstein und Mauls im VIII.-IX.1970/71, sehr vereinzelt auf Schirmblüten (5 Ex., Hellr.)

50 *Judolia sexmaculata* L.

Diese boreomontane seltene Art wurde in den letzten Jahren (1967/70) mehrmals, doch immer nur vereinzelt, bei Grasstein im VII./VIII. auf Schirmblüten gesammelt (div. Ex., Friesser, 2 Ex. Hellr.). Auch im Pfitschtal, VIII. 1934 (2 Ex., Pomini leg., MV)

51 *Judolia erratica* DALM.

Auf Grund der nomenklatorisch etwas unklaren Angaben GREDLER's, sowie lange fehlender Neumeldungen, war die Verbreitung dieser Art in Südtirol bisher nicht ganz geklärt. Eine Reihe neuerer Belegstücke in verschiedenen Sammlungen: Meran-Gratsch, 15.VII.1937 (1 Ex., Wohlmann.); Terlan-Siebeneich, 21.V.1927 (1 Ex., MV); Bozen, VIII.1955 (1 Ex., Messori leg., MV), sowie zahlreicher Neufunde am Mitterberg b. Kaltern und bei Atzwang, durch den Verfasser, zeigten daß die Art im Etschtal und in xerothermen Eichenbuschwaldlagen des unteren Eisacktales, im Juni auf Blüten ziemlich gemein ist. In den höheren Nadelwaldgebieten fehlt sie hingegen.

53 *Strangalia (Pedostrangalia) revestita* L.

Bei Brixen mehrfach, so am Eisackdamm, im V.-VI.1967/71, ca. zwei Dutzend Exemplare aus anbrüchigen Ulmenästen gezogen; auf der Tschötscherheide, einmal in Wipfelästen von Eiche brütend, gefunden; in Neustift, am 16.VI.1970, 1 Ex. im Flug gefangen (Hellr.). Aus Truden, befindet sich ein älteres Ex. ohne Datum, in Coll. Wohlmann.

53a *Strangalia (Pedostrangalia) pubescens* F.

Diese bereits seinerzeit von mir in Südtirol vermutete Art, wurde neuerdings am Mitterberg bei Kaltern gefunden. Student Eisenstecken, schnitt am 6.V.1972 ein frischgeschlüpftes ♀ aus einem armdicken, kernfaulen, grünen Eichenast. Der Larvenfraß entspricht genau dem der nächstverwandten Art *Strangalia revestita*.

54 *Strangalia aurulenta* F.

Bei Weidbruck, am 3.VIII.1967, 1 ♀ dieser seltenen Art auf einer Blüte gesammelt (Peez)

55 *Strangalia quadrifasciata* L.

Partschins, VII.1934 (3 Ex., Pomini leg., MV). Bei Ridnaun, im VI.1970, 1 Ex. aus einem Erlenstumpf gezogen (Kahlen)

56 *Strangalia maculata* PODA

Diese überaus häufige Art habe ich in den letzten Jahren aus verschiedenen Laubhölzern wie *Castanea*, *Quercus* und *Salix caprea* gezogen.

59 *Strangalia nigra* L.

Bei Weidbruck und Atzwang im V./VI. 1970/71 häufig auf Blüten (Hellr.). Neumarkt (HEYROVSKY, 1967). Häufig auch im Etschtal, V./VI. (Hellr.)

61 *Strangalina attenuata* L.

Bei Weidbruck im VII./VIII. mehrfach auf Blüten, sowie einmal aus *Ulmus* gezogen (Hellr.). Bei Mauß, VIII. 1970 (3 Ex., Hellr.); Prad am Stilfserjoch, VII. 1962 (G. Schmidt i. lit.). Partschins, VII. 1935 (3 Ex., Pomini leg., MV)

(62) *Necydalis major* L.

Die Art wurde seit der alten Angabe GREDLER's: "durch Student Schranz angeblich von Brixen", in Südtirol niemals wiedergefunden und es ist auch kaum anzunehmen, daß sie hier vorkommt. Das Verbreitungsareal von *Necydalis major* L. ist nämlich mehr Sibirisch-Nord-Mitteleuropäisch (vgl. PALM, 1951, Die Holz- und Rinderkäfer der nordschwedischen Laubbäume, p. 205-208; PANIN & SAVULESCU, 1960, p. 206-208), während im südlichen Mitteleuropa und Süd-europa, *Necydalis ulmi* CHEVR. an ihre Stelle tritt, die allenfalls auch bei uns zu erwarten wäre. *)

Möglicherweise ist GREDLER bei seiner Meldung einem Studentenkäfer auf-gesessen.

62a *Nathrius brevipennis* MULS.

Neu für Südtirol (Bei St. Georgen/Bozen, Mitte IV. 1973, 1 Ex. aus Feigenholz gezogen) (Kahlen).

64 *Molorchus* (*Caenoptera*) *umbellatarum* SCHREB.

Andrian, V. 1927 (1 Ex., MV); Bozen, VI. 1933 (1 Ex., Pe.); Neumarkt (HEYROVSKY, 1967). Brixen, Tschötscherheide, im IV. 1969, 4 Ex. aus Kastanien-ästen gezogen (Hellr.)

64a *Molorchus marmottani* BRIS.

Ein ♂ dieser überaus seltenen und für Südtirol neuen Art, die sich in Kiefernzwei-

*) Auch die Angabe von G. MÜLLER (1950, p. 81) von *Necydalis major* L. für Venezia Giulia, hat sich inzwischen als Irrtum herausgestellt! Das fragliche Tier, das von ULRICH, im VIII. 1929, auf dem Monte Maggiore in Istrien gefangen und von G. DEPOLI als *Necydalis major* L. bestimmt und gemeldet worden war (vgl. DEPOLI, G., 1940, I Coleotteri della Liburnia, parte VI Phytophaga. - Riv. "Fiume", Suppl., p. 304), ist vor kurzem in meinen Besitz gelangt. Das Exemplar, das noch den Determinationszettel von DEPOLI trägt, war von diesem falsch bestimmt worden und ist ein ♂ von *Necydalis ulmi* CHEVR.! G. MÜLLER hatte folglich mit seiner damaligen Vermutung, daß es sich um eine Fehlbestimmung handeln könne, recht.

gen entwickelt, wurde von mir bei Mühlbach, im VI. 1969, an einem steinigen sonnigen Hang im Flug erbeutet (teste A. v. Peez); ein weiteres Exemplar fing ich am Mitterberg b. Kaltern, am 24. V. 1972. (Abb. 1)

65 *Stenopterus rufus* L.

Auer, V. 1953 (Wohlm.), Montan, VII. 1954 (Wohlm.). Karerpaß, VIII. 1970 (1 Ex., Hellr.); bei Weidbruck, VII. 1968/70 öfters; vereinzelt auch bei MauIs; häufig am Mitterberg b. Kaltern, im Juni auf Schafgarbe (Hellr.)

66 *Callimellum angulatum* SCHRK.

Drei in den Puppenwiegen überwinterte Jungkäfer dieser seltenen Art, wurden von mir am 28. 3. 1972 am Finsterbach bei Atzwang, aus einem abgestorbenem Eichenstämmchen geschnitten.

68 *Grazilia minuta* F.

Bei Neustift und Mühlbach, im V.-VII. 1969, einige Exemplare aus eingetragenen Salweidenästen gezogen (Hellr.)

70 *Deilus fugax* OLIV.

Neumarkt (HEYROVSKY, 1967). Bei Fennhals, 1100m, am 9. V. 1971, 1 Ex. an abgestorbenem Ginster, später hier auch mehrmals Larven in Ginster festgestellt (Kahlen), und einige Exemplare aus Ginster gezogen (Peez, Hellrigl).

72 *Cerambyx cerdo* L.

Bozen Umgebung (1 ♀, Pe); Castelfeder, 21. VII. 1954 (1 ♂ Hernegger leg., Coll. Wohlm.); Auer-Kalturn, 25. V. 1953 (1 ♀, Wohlm.). Im Etschtal nur sehr vereinzelt und weit seltener als folgende.

73 *Cerambyx velutinus* BRULL.

In Castelfeder bei Auer an alten Eichen nicht selten und hier in den letzten Jahren wiederholt gefangen; VI.-VII. 1954 (1 ♂♀, Wohlm.), VI.-VIII. 1955, 6 Ex. (Wohlm., Hernegger). Die Käfer sitzen nach Einbruch der Dämmerung auf den Stämmen, 15. VII.-15. VIII. 1970/71 (5 Ex., Hellr.) und fliegen auch an den Leuchtschirm an, VII. 1969 (3 Ex., Hellr., Kahlen)

74 *Cerambyx miles* BON.

Von dieser, im Unterschied zu Südtirol, im Trentino und Veneto gar nicht so seltenen Art, habe ich ein einziges neueres Belegstück aus der Umgebung von Bozen (Popp leg. ?) in der WÖRNDLE-Sammlung gesehen.

75 *Aromia moschata* L.

In den letzten Jahren etwas häufiger. Im VII.-VIII. 1969/71 bei Vahrn in Anzahl an Kopfweiden (Kuhlen); bei MauIs und Grastein, im VIII. 1970/71, 10 Ex. auf Schirmblüten; die Käfer entwickeln sich hier in relativ dünnen, lebenden Stämmchen von Salweiden. Ebenfalls aus Salweidenästen und Wurzelstöcken, konnte ich im VI. 1969/70 einige Exemplare bei Mühlbach, Neustift, Brixen, St. Andrä, Atzwang und Ridnaun ziehen. Bei Weidbruck, VI.-VII. 1970, mehrmals auf Schirmblüten (Hellr.)

77 *Rhopalopus clavipes* F.

Bei Weidbruck, im VI.1968/71 in großer Anzahl aus Ästen von Edelkastanie, Apfel und Hasel gezogen (Hellr., Peez)

78 *Rhopalopus femoratus* L.

Diese seltene Art, von der bisher nur eine alte Meldung aus Kaltern (1899) vorlag, wurde nun in derselben Gegend wiedergefunden: bei Branzoll, im V.1973 2 Ex. aus Hasel gezogen (Hellr.), sowie Kreith/Mitterberg, V.1973, 2 Ex. aus Eichenästen geschlüpft (Kahlen).

79 *Pronocera angusta* KRIECHB.

Vereinzelt bei Mauis, am 29.VI.-20.VII.1968 und 26.VIII.1970 an Fichtenholz (Hellr.). Aus St.Andrä b.Brixen, 1000m, konnte ich im VI.1968, mehrere Ex. aus den Ästen einer abgestorbenen, stark von *Semanotus undatus* L. befallenen Fichten, ziehen.

80 *Leioderes kollari* REDTB.

Diese in Mitteleuropa sehr seltene, und nur in Nordeuropa in Urwaldbiotopen etwas häufiger auftretende Art (vgl.HARDE, 1966,p.57; PALM, 1959,p.318-319), wurde nun auch in Südtirol in einiger Anzahl gefunden. Im Frühjahr 1969 waren mir in einem Schluchtwald bei Atzwang, abgestorbene Wipfeläste an Hopfenbuchen (*Ostrya carpinifolia*) aufgefallen, die *Rhopalopus*-ähnlichen Bockkäferlarvenfraß aufwiesen. Aus einem eingetragenen Ast, schlüpfte im Mai 1 Ex. von *Leioderes kollari*. Bei einem neuerlichen Besuch an diesem Fundplatz am 30.V.1971, fand ich einige vom Wind geworfene Hopfenbuchen, deren arm- bis unterschenkeldicken Stämme, vom Wurzelansatz bis zu den daumendicken Ästen, mit Larvenfraßbildern - und leider auch mit frischen Ausfluglöchern - förmlich übersät waren. Der Larvenfraß unter der Rinde, wies auch eine gewisse Ähnlichkeit mit dem von *Phymatodes testaceus* auf, dem er auch in bezug auf Befallsdichte nicht nachstand. Typisch sind die, unter einer Art dachartigem Vorsprung ins Holzinnere führenden Verpuppungsgänge. Jede der vorgefundenen, geworfenen Hopfenbuchen, wies bestimmt über hundert frische Fraßbilder und Ausfluglöcher auf. Eine Kontrolle verschiedener Stämme ergab, daß die Käfer am 30.V. bereits alle ausgeflogen waren. Dennoch wurden einige wenige, an besonders schattigen Stellen liegende Äste eingetragenen, aus denen mir dann zwischen 1.-24.VI.1971 noch 14 Exemplare von *Leioderes kollari* schlüpften. Aus weiterem Holz, welches noch halbwüchsige Larven enthalten hatte, schlüpften Ende Mai 1972 an die 130 Exemplare dieser Art. Ungefähr zur selben Zeit wie in Atzwang, hatte A.v.PEEZ bei Entklar (Magreit), am 29.V.1971, 1 Ex. an Laubholzreisig gefangen. (Abb.2)

82 *Phymatodes glabratus* CHARP.

Bei Jenesien, konnte ich im III.-IV.1968/69, über 1 Dutzend Exemplare dieser seltenen Art, aus abgestorbenem Wacholder ziehen (vgl.: ZOCCHI & COVASSI, 1968/69, Redia, Vol. LI, p.259-268). Auch bei Staben/Vinschgau, 1971 aus Wacholder gezogen (Kahlen).

83 *Phymatodes pusillus* F.

Diese bisher erst durch GREDLER aus Bozen (1866) und Völlan (1873) als selten gemeldete Art, wurde Anfang März 1972 vom Verfasser und M. KAHLEN, am Mitterberg zwischen Pfatten und Kaltern, in großer Anzahl in abgestorbenen Eichen gefunden. Aus einigen, am 2. März eingetragenen, berindeten Eichenstangen und Ästen, welche bereits durchwegs fertige Puppen und frischgeschlüpfte, noch unausgefärbte Jungkäfer enthielten, schlüpften bis Ende März an die 200 Exemplare. In den dünneren Zweigen brütete die Art vergesellschaftet mit *Phymatodes alni*.

84 *Phymatodes rufipes* F.

Auer, am 18.V.1970, 6 Ex. an blühenden Sträuchern gestreift (Peez)

85 *Phymatodes alni* L.

Bozen, 26.V.1935 (1 Ex., Wohlm.); Haselburg/Bozen, 28.IV.1954 (5 Ex., Wohlm.). Im ganzen Etschtal häufig in dünnen Eichenzweigen (Hellr.)

87 *Semanotus undatus* L. *)

Hafling, VI.1930 (1 Ex., MV). - Nach dem seinerzeit gemeldeten Massenfund, dieser ziemlich seltenen, boreomontan in Fichtenwäldern auftretenden Art, bei St. Andrä, im Jahre 1966 (vgl.: HELLRIGL, 1967, p.35-36; 1971 b. Anz. Schädldk., XLIV, 5, p.70-76), konnte ich nun auch bei Mauls, am 26.VIII.1970, starken Befall an einer gefällten, 60-jährigen Fichte, feststellen. Aus dem eingetragenen Holz, in dem die Käfer bereits größtenteils fertig entwickelt waren, schlüpften im folgenden Frühjahr, von Ende März bis Ende April, an die 70 Käfer. Als Parasit der ausgewachsenen Larve, wurde bei der Gelegenheit *Oryssus abietinus* SCOP. (= *O. coronatus* F., = *O. albopunctatus* GIMM.), in 6 Exemplaren festgestellt. Diese seltene, der Familie Oryssidae angehörende Art, ist demnach eine Entomophage, und als solche nicht zur Familie der Siricidae (Holzwespen) zu stellen, zu der sie SCHMIEDKNECHT fälschlicherweise zählt.

88 *Palaeocallidium coriaceum* PAYK.

Diese bisher in Südtirol sehr selten gefundene Art, konnte ich bei Mauls, am 30.VI.1968-10.VII.1968, in etwa zwei Dutzend Exemplaren, an Fichtenklaffern fangen, und später auch einigemal aus eingetragenen Fichtenholz ziehen.

89 *Callidium aeneum* DEG.

Hafling, VI./VII.1930 (MV). Bei Oberfennberg, im V.1967 mehrfach in abge-

*) Nach ASSMUSS; 1858 (cit.: COVASSI, 1968/69, Redia, Vol.LI., p.389), sei im Etschtal bei Neumarkt, auch die Art *Semanotus ruscicus* F. gefunden worden, doch beruht diese Meldung wahrscheinlich auf einem Irrtum, da die nördlichsten sicher belegten Fundorte in Italien, nach COVASSI (l.c.), Venedig und Bologna sind. Ich habe *S. ruscicus*, in Brixen zwar in Laborzuchtversuchen wiederholt aus Wacholder gezogen, doch waren die entsprechenden Elterntiere, aus Niederösterreich importiert worden.

storbenen Fichtenästen (Hellr.); bei Mauls mehrmals im VI./VII. 1968 gefangen, bzw. gemeinsam mit *Monochamus saltuarius* aus eingetragenen Fichtenästen gezogen.

91 *Phyrrhidium sanguineum* L.

Vilpian (HEYROVSKY, 1967). Bei Brixen, V. 1973, 1 Ex. angefliegen (Hellr.).

92 *Hylotrupes bajulus* L.

Dietenheim in Telegraphenmasten und einem Dachstuhl 1960/61 (Schimitschek in litt.). Bei Mauls und Grassein, im VII.-VIII. 1967/71 mehrfach an lagernden Fichtenstämmen (Hellr.)

93 *Anisarthron barbipes* SCHRK.

Brixen, am 10.VI.1969, 1 Ex. an Roßkastanie gefangen; hier auch mehrmals Fraßspuren an Ahorn (Hellr.). Bei Atzwang, konnte ich 1968 starken Befall an einer Roßkastanie feststellen. Im Stadtgebiet von Meran, heuer im VI. mehrfach an Roßkastanien (Martinelli).

95 *Plagionotus detritus* L.

Vinschgau (1 Ex. in Coll. Wohlmann)

96 *Plagionotus arcuatus* L.

Am Mitterberg b. Kaltern, Ende Mai nicht selten an Eichenklaftern. Bei Atzwang, Mai/Juni 1972, in großer Anzahl an Ästen von Edelkastanie (Hellr.)

97a *Xylotrechus pantherinus* SAV. -

Bezüglich dieser Art erhielt ich durch Dr. G. SCHMIDT (Berlin), am 16.XII.1968, folgende Mitteilung: "Der in Ihrem Verzeichnis für Südtirol nicht angeführte *Xylotrechus pantherinus*, wurde dort vor Jahren wiederholt erbeutet, so z.B. durch den bekannten, verstorbenen Berliner Insektenhändler KRICHELDORFF, der entsprechendes Material auch in den Handel brachte. Herr KRICHELDORFF war betreffs Fundortangaben absolut zuverlässig. Auch der Berliner Sammler JAHN, fing das Tier wiederholt in Südtirol. Mündliche Angaben von KRICHELDORFF besagen, daß dieser seltene Bockkäfer auf *Salix caprea* in der Nähe eines Fließchens bei Atzwang erbeutet wurde. Ich habe in meiner Sammlung folgende sichere Belege: Bozen, leg. BÜCKING, 2.VI.1900, an Weide; 1 Ex. ab. moei: Umgeb. Bozen, leg. KRICHELDORFF, ca. 1910; 2 Ex. Atzwang, leg. JAHN, 18.-20.VI.1908. - Vermutlich sind auch etliche der Angaben GREDLER's für *Xylotrechus rusticus*, auf *X. pantherinus* zu beziehen, denn gelegentlich mußte - teste KRICHELDORFF - *X. pantherinus* bei Atzwang in Anzahl vorhanden gewesen sein." *)

*) Tatsächlich erscheinen durch diese Funde von *X. pantherinus*, die im Verzeichnis von 1967 gemachten Angaben für *X. rusticus* L., stark in Frage gestellt. Sicherlich auf *X. pantherinus* dürften sich demnach die Angaben von GREDLER (1866): "bei Atzwang im Eisacktal und Bozen, in manchen Jahren nicht sehr selten (Rosenhauer, Gredler)", sowie jene von GERSTENDORFER (1931) "selten in der Gegend von Brixen" beziehen. Hingegen könnte sich die Meldung GREDLER's "auf Hollunder und Pappeln, Klobenstein (Hsm.)" und BERTOLINI's (1899) "bei Kaltern", möglicherweise auch auf *X. rusticus* L. beziehen.

Auf Grund dieser Mitteilung, und einer weiteren Bestätigung durch E. LEKES (Prag), von dem ich ein älteres Ex. von *X. pantherinus* aus "Bolzano" erhielt, sowie einem Exemplar aus Atzwang, vom 2. VII. 1940 in der Sammlung WÖRNDLE (Innsbruck), suchte ich im Frühjahr 1969 den Fundplatz bei Atzwang auf, fand jedoch damals keinerlei Spur von dieser Art. Dafür wurde hier aber *Leioderes kollari* in Anzahl festgestellt.

Es ist nun wirklich eigenartig, daß gerade diese beiden Arten, die in fast ganz Europa sehr selten, dagegen in Nordeuropa wie z. B. in Schweden ziemlich häufig vorkommen, nun auch in Südtirol in einem engbegrenzten, ursprünglichen Biotop, in Anzahl festgestellt wurden.

Im Frühjahr 1969, konnte ich *X. pantherinus* dann überraschenderweise auch bei Brixen feststellen, u. zw. bei Waldheim, an schwächeren, kümmernden Salweiden, Ende Juni 1969, 3 Ex. ex larva gezogen; hier am 11. VI. - VII. 1970/71 noch zwei weitere Exemplare an Salweide (Abb. 7.); ebenso bei den Sandpyramiden hinter Neustift, mehrfach Fraßgänge und frische Ausfluglöcher, an steinschlagbeschädigten, älteren Salweiden, sowie am 30. VI. 1969, 1 Ex. während des Ausbohrens aus dem Holz, gefangen (teste A. v. Peez)

97 b *Xylotrechus arvicola* OILV.

Diese für Südtirol neue Art wurde von mir erstmals 1971 in Castelfeder bei Auer an einer alten Ulme gefunden. Aus einem eingetragenen, dicken Aststumpf dieses Baumes, der zahlreiche Larven und Fraßgänge enthielt, schlüpften in den folgenden 3 Jahren, im VI-VII über 60 Ex. dieser seltenen Art. (Abb. 3)

97 c *Xylotrechus antilope* SCHÖNH.

Diese für Südtirol neue Art, wurde erst kürzlich am Mitterberg bei Kaltern vom Studenten J. KOFLER entdeckt; zwischen 21. V. - 31. V. 1972, konnten hier 8 Ex. an Eichenklaftern gefangen werden (Kofler J., Hellr., Volgger W.) (Abb. 4)

99 *Clytus lama* MULS.

Sand i. Taufers, VII. / VIII. 1926/34 (6 Ex., Baliani leg., MV). Bei Mauls, VI. - VIII. 1968/71, in großer Anzahl an Fichtenholz (Hellr.)

100 a *Neoclytus acuminatus* F. (= *Plagitmesus erythrocephalus* F.)

Wie bereits seinerzeit von mir vermutet, ist diese eingeschleppte nordamerikanische Art, tatsächlich bereits ins Südtiroler Etschtal vorgedrungen. Montan, VII. 1953 (1 Ex., leg. Wohlm.); bei Auer, VI. 1965 einmal von LOHSE gefangen, hier 1969/70 auch mehrmals aus abgestorbenen Ulmenästen gezogen (KAHLEN, PEEZ), und einmal, im VII. 1970 an Pappel gefangen (K. HAMPEL).

Im Frühjahr 1972, wurde diese sehr polyphage Art, zwischen Auer und Kaltern vom Verfasser in großer Anzahl (über 200 Ex.!), aus abgestorbenen Ästen verschiedener Laubhölzer, wie Ulme, Esche, Edelkastanie, Robinie, Hasel, Weinrebe und sogar Eiche und Pappel, gezogen. (Abb. 5)

101 *Chlorophorus sartor* MÜLL.

Meran - Gratsch, VII. 1937 (div., Wohlm.); Montan, VII. 1954 (div., Wohlm.); Prad i. Vinschgau, VII. 1962 (Schmidt i. litt.). Bei Weidbruck im VII. 1969/70 in einiger Anzahl auf Blüten (Hellr.)

102 *Chlorophorus figuratus* SCOP.

Meran-Gratsch, VII. 1937, 1 Ex.; Kaltern, V. 1953 (1 Ex., Wohlm.). Bei Weidbruck im VII./VIII. 1970/71 mehrmals auf Blüten (Hellr.). Am Mitterberg bei Kaltern, im Juni auf Blüten nicht selten (Hellr.)

103 *Chlorophorus varius* MÜLL.

Meran-Gratsch, 15. VII. 1937; Montan, VII.-IX. 1954 (div., Wohlm.). Partschins, VII. 1934 (3 Ex., Pomini leg., MV); Bozen, VIII. 1952 (2 Ex., Messori leg., MV). Bei Weidbruck und Castelfeder, im VII. 1969/70 mehrfach auf Blüten (Hellr.) und aus Akazien-Zaunstangen gezogen.

105 *Chlorophorus pilosus glabromaculatus* GZE.

Montan, 8. IX. 1954 (1 Ex., Wohlm.); Castelfeder b. Auer, VII. 1955 (1 Ex., Wohlm.), ebenda VIII. 1967 (1 Ex., Kahlen). Die Art galt bisher als selten in Südtirol, wurde jedoch in den letzten Jahren bei Auer/Kaltern mehrfach aus abgestorbenen Ästen harter Laubhölzer (Eiche, Robinie, Ulme) gezogen (Hellr., Peez, Kahlen). Abb. 6

106 *Anaglyptus mysticus* L.

Siebeneich, V. 1927 (Hartig, MV); Bozen-Leifers, 26. V. 1935 (2 Ex., Wohlm.). Bei Brixen und Castelfeder/Auer, mehrmals aus Ulmenästen gezogen (Hellr.)

107 *Purpuricenus kaehleri* L.

Meran-Gratsch, 15. VII. 1937 (2 Ex., Wohlm.). Mehrmals bei Brixen im Juni aus toten Kastanien- und Eichenästen gezogen, 1969/71 (Hellr.); auch bei Atzwang.

(108) *Dorcadion pedestre* PODA

Diese für unser Gebiet, wie überhaupt für ganz Italien äußerst fragliche Art, war im Cerambycidenverzeichnis von 1967 von mir ohne fortlaufende Nummer belassen worden, wurde jedoch dann bei Drucklegung doch irrtümlich mitnummeriert!

Tatsächlich herrscht aber heute die Ansicht, daß diese Art in Italien überhaupt nicht (mehr?) vorkommt, und daß es sich bei allen italienischen pedestre-Angaben, um Verwechslungen mit *arenarium* SCOP., oder ab der Poebene - für unser Gebiet aber kaum mehr in Betracht kommend - allenfalls um solche mit *D. etruscum* ROSSI (= *femorum* BRUL.) handelt. (vgl. hierzu auch: MÜLLER, 1950, p. 170). Die Art ist daher zu streichen.

109 *Dorcadion arenarium* SCOP. (= *pedestre* L. sensu GREDLER)

Diese von LAICHTARTING als *Lamia arenaria* aus Bozen gemeldete Art, wurde zwar seither bei uns nicht wiedergefunden, dürfte aber an einzelnen Stellen im Etschtal bestimmt vorkommen. Wie schon ROSENHAUER angibt, und wie auch neuere Funde bestätigen, ist sie nämlich bereits "in Rovereto im Mai und Juni an dünnen Plätzen nicht selten".

110 *Parmena unifasciata* ROSSI (= *balteus* ssp. *unifasciata* ROSSI)

Wie Untersuchungen von ALLENSPACH (1971) und Verfasser (1971) gezeigt haben, sind *Parmena balteus* L. und *P. unifasciata* ROSSI zwei getrennte, gute Arten. Hier in Südtirol kommt nur *P. unifasciata* ROSSI (= *P.*

balteus L. sensu ALLENSPACH 1971) vor, während *P. balteus* L. (= *P. interruptus* ALLENSPACH 1971), in Norditalien nur im Westen in den Seealpen, bzw. in Piemont verbreitet ist.

Diese bisher in Südtirol nicht recht häufige Art, trat in den letzten Jahren bei Weidbruck, an hier ständig lagernden Laubholzklaffern, in denen sich ihr vorzügliche Vermehrungsmöglichkeiten boten, in großer Anzahl auf. So konnte ich hier in den Jahren 1969/71, von Anfang Juni bis Anfang Oktober, insgesamt an die 400 (!) Exemplare, aus Apfel- und Kastanien Reisig klopfen! Mehrere Exemplare aus der Umgebung von Bozen (Haslach, Runkelstein, V.-VI. 1935, befinden sich in den Sammlungen WOHLMANN und PECHLANER.

112 *Morimus asper* SULZ.

Die Art wurde zwar in den letzten Jahren in Südtirol nicht wiedergefunden, ist jedoch im benachbarten Trentino an Pappeln und Weiden durchaus nicht selten. Interessanterweise fand sie HEYROVSKY 1916/18 im Trentino "ausnahmslos nur an *Larix*-Stämmen und Stöcken, gemeinsam mit *Tetropium gabrieli* (vgl.: HEYROVSKY, 1967, p.63)!

113 *Lamia textor* L.

Nicht häufig. Auer, 20.V. 1935 (1 Ex., Wohl.); Leifers, 14.V. 1932 (1 Ex., Pe.). Bei Neumarkt, von wo sie schon HEYROVSKY (1967) meldet, habe ich im VIII. 1971 ein Ex., aus einer stark von *Megopis scabricornis* befallenen Weide gezogen.

114 *Monochamus sartor* F.

Hafling, VI.-IX. 1930/31 (5 Ex., MV). Bei Mauls, im VI./VIII. 1971, überaus häufig an frisch geschlägerten Fichten (Frieser, Hellr.)

115 *Monochamus sutor* L.

St. Nikolaus-Ulten, IX. 1924 (1 Ex., MV); Sand i. Taufers, VIII. 1926 (leg. Baliani, MV); Hafling, VI.-VII. 1930 (2 Ex., MV); St. Leonhard/Passeier (Pomini leg., MV); St. Jakob i. Ahrntal, 4.X. 1965; Dietenheim, IX. 1969 (Schimitschek). Bei Mauls, im VI.-VIII. 1968/70, vereinzelt (Hellr.)

116 *Monochamus galloprovincialis pistor* GERM.

Bozen-Haslach, VI. 1910 (1 Ex., Wö.). In den letzten Jahren im VII./VIII., bei Mittenwald und Mauls an Kiefern, doch nicht zu häufig. (Hellr.)

117 *Monochamus saltuarius* GEBL.

Bei Mauls und Mittenwald, im VI.-VIII. 1968/71 öfters, wenn auch meist vereinzelt, an Fichtenästen gefangen (Hellr., Frieser); aus von hier eingetragenen, sowie aus künstlich infizierten Fichtenästen, habe ich die Art in den letzten Jahren in großer Anzahl (über 100 Exemplare!) ex larva gezogen (vgl.: HELLRIGL, 1971, Anz. Schädlkd., XLIV, 1, p.3-8. - HELLRIGL, 1971, Redia, Vol. LII., p.465-489)

Bei Mühlbach, 1969/70 in einigen Exemplaren aus den Wipfeln von Windwurffichten gezogen; ebenso am Antholzer See, 1650m, im VI. 1971 in Fichtenwipfeln (Hellr.)

118 *Mesosa (Haplocnemia) curculionides* L.

Leifers, V. 1935 (10 Ex., Wohlm.); Bozen und Branzoll (3 Ex., Pe.). Bei Brixen, im VII. 1969, in ziemlicher Anzahl aus frischabgestorbenen Ulmen gezogen (Hellr., Peez)

119 *Mesosa (Aphelocnemia) nebulosa* F.

Bei Brixen im V.-IX. 1969/70 zusammen mit voriger, vereinzelt aus Ulme gezogen. Bei Unterfennberg im V. 1967, einige Ex. in toten Haselästen.

120 *Pogonochaerus hispidulus* PILL.

Schneeberg-Sarntal, V. 1930 (1 Ex., MV). Zusammen mit *P. hispidus* L. und *Parmena unifasciata* ROSSI, doch weit seltener als diese, bei Weidbruck im VI.-VIII. 1969/70 aus Apfelreisigbündeln geklopft (Hellr.)

(122) *Pogonochaerus perroudi* MULS.

Für diese von HORION (1951) und HARDE (1966) aus "Südtirol" *) gemeldeten mediterranen Art, liegen mir keine Belege vor. Die Art ist daher bis auf weiteres aus dem Verzeichnis zu streichen.

124 *Pogonochaerus decoratus* FAIRM.

Tschötscherheide b. Brixen, am 7. V. 1967, 1 Ex. von junger Kiefer gestreift (Kippenberg). Brixen, im VII. 1969, 1 Ex. an Pinusästen (Hellr.)

125 *Pogonochaerus ovatus* GZE.

Unter-Fennberg, V. 1970, 1 Ex. von Tanne geklopft (Kahlen)

128 *Acanthocinus reticulatus* RAZOUM.

Diese seltene Art wurde in den letzten Jahren in Südtirol nicht mehr wiedergefunden. Sie entwickelt sich nicht, wie im Verzeichnis von 1967 fälschlich angegeben, in Kiefern und Fichten, sondern vielmehr in Tannen, besonders in solchen auf stark erodierten Standorten (vgl.: KAILIDIS, 1966, Anz. f. Schädld., XXXIX, 6, p. 81-85)

129 *Acanthocinus griseus* F.

Bei Mauls habe ich Ende VI./Anfang VII. 1968, mehrere Ex. dieser seltenen Art, aus einem von *Monochamus sartor* befallenen Fichtenstamm gezogen.

131 *Exocentrus adpersus* MULS.

Leifers, 21. VI. 1911 (div. Ex., Wö.); Bozen, VI. 1927 (2 Ex., MV). Bei Brixen und Auer, V.-VII. 1968/71 wiederholt aus abgestorbenen Eichenästen gezogen (Hellr.)

133 *Exocentrus punctipennis* MULS.

Bei Brixen im VI./VII. 1968/69 in großer Anzahl (ca. 100 Ex.) aus abgestorbenen, dünnrindigen Ulmenästen gezogen, die auch von *Agrilus auricollis* bebrütet waren (Hellr.)

*) Es ist hier unter "Südtirol" wahrscheinlich das Trentino mit einbezogen worden

134 *Oplosia fennica* PAYK.

Diese bisher erst einmal durch GREDLER für unser Gebiet gemeldete Art, konnte ich am 6.V.1972 am Mitterberg b.Kaltern, in 2 Ex. aus einem abgestorbenen, glattrindigen Lindenstamm schneiden, der auch stark von *Stenostola ferrea* SCHRK. befallen war.

135 *Stenidea genei* ARAG.

Ein Ex. dieser seltenen Art aus Leifers, Stammerwald, 23.V.1911, leg.RATTER, befindet sich in der Sammlung WÖRNDLE. Da die Art nach HORION (1955,p. 68) vielerorts als ständiger Begleiter des Buprestiden *Coraeus florentinus* HBST., an schwächeren Eichenästen auftritt, dürfte sie sicherlich im Gebiet zwischen Neumarkt und Pfatten zu erwarten sein.

136 *Anesthetis testacea* F.

Aldein, VII.1944 (1 Ex.,Tamanini leg.,MV); Siebeneich, V.1927 (3 Ex.,Hartig,MV); Bozen, VII.1927 (1 Ex.,MV); Weidbruck (Hellr.)

(138) *Agapanthia dahli* RICHTER (= *lineatocollis* MARSH. sensu GREDLER)

Die Angabe GREDLER's beruht wahrscheinlich auf Verwechslung mit *A. villosoviridescens* DEG. Die Art ist mir jedenfalls aus Südtirol nicht bekannt, und daher aus dem Verzeichnis zu streichen.

139 *Agapanthia villosoviridescens* DEG.

Wurde in neuerer Zeit wiederholt, doch immer nur vereinzelt im Etschtal gefangen; so bei Auer, am 25.V.1953 (Wohlm.); bei Branzoll, am 21.-31.V.1972, 6 Ex. an Disteln u.a. (Hellr.,Kofler J.); Mitterberg b. Kaltern, 31.V.-16.VI.1972, 3 Ex. (Volgger W.,Hellr.,Peez)

140 *Agapanthia cardui* L.

Mehrere Belege aus neuerer Zeit: Neumarkt (HEYROVSKY,1967); Leifers, 4.VI.1938 (div.Ex.,Pe); Auer und Kaltern, 25.V.1953 (4 Ex.,Wohlm.). Zwischen Neumarkt und Kaltern, EndeMai 1969/70 in größerer Anzahl an Compositen gefangen (Peez,Kahlen). Bei Branzoll, entlang der Staatsstraße, im Mai/Juni 1972, massenhaft an Disteln, Chrysanthemum u.a. (Hellr.,Kofler J.,Volgger W.)

141 *Saperda carcharias* L.

Hafling, VII.1934 (1 Ex.,MV); Dietenheim, IX.1965/71 (3 Ex.,Schimitschek). Weidbruck, im VII.1971 mehrere Ex. aus Pappeln gezogen (Hellr.). In einem Park bei Brixen, konnte im Herbst 1971, in den Kronenästen gefällter Pyramidenpappeln, massenhafter Besatz beobachtet werden; es wurden an die hundert ausgewachsene Larven eingetragen (Hellr.,Peez)

142 *Saperda similis* LAICH.

Diese seltene Art, die sich ausschließlich in *Salix* entwickelt (und nicht wie fälschlich angegeben auch in Pappeln!), wurde von mir in den letzten Jahren mehrmals bei Mühlbach Anfang Juni 1969/71 an Salweiden gefangen, bzw. aus lebenden Salweidenästen gezogen (5 ♀♀, 2 ♂♂). Einmal auch bei Neustift, im VI.1969, 1 Ex. aus *Salix caprea* gezogen (Abb.8)

144 *Saperda scalaris* L.

Pfitsch, VIII.1934 (1 Ex., MV); Hafling, IX.1931 (MV). Im Mai 1969 in großer Anzahl bei St. Andrä aus geklafferten Wahnfußästen gezogen (Peez, Hellr.). In Ridnaun aus *Alnus*, und bei Weidbruck aus *Aspe* gezogen (Hellr.)

145 *Saperda punctata* L.

Diese für Südtirol hisher erst einmal durch HELLWEGER "bei Meran auf *Celtis*" mit Sicherheit nachgewiesene Art, wurde nun auch bei Brixen festgestellt, wo ich am 10. VI. 1969, 2 Ex. aus einer frisch abgestorbenen Ulme schnitt, die auch mehrere frische Ausfluglöcher aufwies.

146 *Saperda octopunctata* SCOP.

Ende Mai/Anf. Juni 1968/69, in größerer Anzahl von mir auf der Tschötscherheide und bei St. Andrä, aus abgestorbenen Linden gezogen (ca. 60 Ex.)

147 *Tetrops praeusta* L.

Montan, VII.1955 (Wohlm.); Bozen, V.1935 (Wohlm.). Bei Auer-Neumarkt im V. 1970, mehrfach an blühenden Sträuchern (Peez, Kahlen)

148 *Tetrops starcki* CHEVR.

Tschötscherheide b. Brixen, am 27. V. 1967, 2 Ex. an blühender Esche (Hellr.)

149 *Stenostola dubia* LAICH.

Diese vornehmlich an Linden brütende und öfters mit der folgenden verwechselte Art, wurde neuerdings auch bei Mauls, VII. 1967 durch v. PEEZ an Salweide gefangen.

150 *Stenostola ferrea* SCHRK. (= *nigripes* F. nec GYLL.)

Diese ebenfalls an Linden lebende Art, die sich von voriger durch mattschwarze (nicht metallisch schimmernde), dicht weißgrau behaarte Flügeldecken unterscheidet, war schon von GREDLER 1866 sub *nigripes* F. "auf *Populus tremulae* bei Bozen u. a., ziemlich selten" gemeldet worden. Wegen der unklaren Synonymangaben GREDLER's von 1866: *nigripes* F. (= *dubia* LAICH.), bzw. von 1873: *ferrea* SCHRK. (= *nigripes* F. sensu GRDL. 1866), war das tatsächliche Vorkommen dieser Art in Südtirol bisher ungewiß. - Durch einen Neufund am Mitterberg bei Kaltern, wo ich im Frühjahr 1972 über 2 Dutzend Ex. von *Stenostola ferrea* SCHRK. aus toten Lindenästen erhielt, ist ihr Vorkommen für unser Gebiet jedoch nun gesichert.

152 *Oberea oculata* L.

Mehrmals vereinzelt im VI.-VII. 1968/69, bei Waldheim/Brixen, Mauls und Sterzing (Hellr.). Bei Mauls, am 15. VIII. 1917 auch 1 ♀ der seltenen a. *quadrimaculata* DONIS.

154 *Oberea pupillata* GYLL.

Hafling, VI./VII. 1930 (1 Ex., MV); Klobenstein-Ritten, 10. VII. 1926 (1 Ex., MV) *)

*) Hierher sind wohl auch die von KNABL bei Sterzing am 2.-27. VI. 1909 auf *Lonicera* gefangenen 3 Exemplare zu beziehen, die in den Aufzeichnungen KNABL's unter dem Namen *O. pedemontana* vermerkt, und von mir als solche auch ins Verzeichnis von 1967 aufgenommen worden waren.

156 *Phytoecia pustulata* SCHRK.

Bozen: Kaiserau und Rodlerau, 8.V.1934 (2 Ex., Wohlm.); Leifers, 7.V.1934 (2 Ex., Wohlm.), 14.V.1932 (2 Ex., Pe.); Auer, 25.V.1953 (1 Ex., Wohlm.); Bozen, 25.V.1906 (2 Ex., leg. Ratter, Coll. Wö.).

157 *Phytoecia icterica* SCHALL.

Bozen-Virgl, 25.VII.1931 (1 Ex., Ratter leg., Coll. Wö.). Sigmundskron, 3.VII.1925 (1 Ex., Ratter leg., Coll. Pe.)

158 *Phytoecia nigricornis* F.

Bozen, VI.1935 (1 Ex., Wohlm.); Castell-Firmian, V.1926 (1 Ex., MV)

(159) *Phytoecia coerulea* SCOP. (= *rufimana* SCHRK.)

Von ROSENHAUER "im südlichen Tirol sehr selten" gemeldet, wurde diese Art seither in Südtirol nicht mehr gefunden. Da sich diese alte Angabe möglicherweise auf das Trentino beziehen, oder auch auf Verwechslung z.B. mit *P. icterica* SCHALL. beruhen könnte, ist die Art zu streichen.

160 *Phytoecia coerulescens* F.

Leifers, 22.V.1933 (div. Ex., Pe); Weidbruck, 1.VII.1970 (Hellr.)

Nachwort:

Aus verlagstechnischen Schwierigkeiten hat sich das Erscheinen dieser Arbeit, das ursprünglich für Ende 1972 vorgesehen war, leider um 2 Jahre verzögert. Zwar konnten dank des Entgegenkommens der Schriftleitung nachträglich noch die wichtigsten Neufunde in das Manuskript von 1972 eingearbeitet werden, so daß dies durchaus dem heutigen Stand entspricht. Leider jedoch fand dieser gesamte Nachtrag mit zahlreichen wichtigen Neumeldungen keine Berücksichtigung mehr in dem soeben erschienenen, die Cerambyciden betreffenden XII. Bd. von HORION's "Faunistik der Mitteleuropäischen Käfer" (Überlingen-Bodensee, 1974). Dies ist um so bedauerlicher, als HORION in diesem seinem jüngsten hervorragenden Werk, auch alle bisher für Südtirol bekannten Meldungen von Cerambyciden gewissenhaft eingearbeitet hat, die nunmehr insbesondere für folgende Arten zu ergänzen sind:

Leptura (*Anoplodera*) *sexguttata* F.; *Leptura fulva* DEG.; *Leptura inexpectata* JANS. et SJÖB.; *Lepturbosca virens* L.; *Judolia erratica* DALM.; *Strangalia pubescens* F.; *Strangalia aurulenta* F.; *Necydalis major* L. (Berichtigung); *Nathrius brevipennis* MULS.; *Molorchus marmottani* BRIS.; *Callimellum angulatum* SCHRK.; *Deilus fugax* OLIV.; *Anisarthron barbipes* SCHRK.; *Rhopalopus femorator* L.; *Leioderes kollari* REDTB.; *Callidium coriaceum* PAYK.; *Phymatodes glabratus* CHARP.; *Phymatodes pusillus* F.; *Xylotrechus rusticus* L. (Berichtigung); *Xylotrechus pantherinus* SAV.; *Xylotrechus antilope* SCHÖNH.; *Xylotrechus arvicola* OLIV.; *Neoclytus acuminatus* F.; *Chlorophorus pilosus glabromaculatus* GOEZE.; *Dorcadion* (Richtigstellung); *Oplosia fennica* PAYK.; *Pogonochaerus*

ovatus GOEZE.; Agapanthia dahli RICHT. (Berichtigung); Agapanthia cardui L.; Saperda similis LAICH.; Saperda punctata L.; Oberea pupillata GYLL.; Oberea pedemontana (Anmerkung); Stenostola ferrea SCHRK.; Phytoecia pustulata SCHRK. (fälschliche Angabe für Brixen); Phytoecia icterica SCHALL.

Der Verfasser

Brixen, August 1974

Berichtigungen zu:

"Die Cerambycidenfauna von Südtirol" - Koleopt. Rundsch., Bd. 45, p. 3-71

Seite	Zeile	errata:	corrige:
9	15.v.o.	Weisbruck	Weidbruck
14	letzte	sichhaltigsten	stichhaltigsten
19	letzte	Witzgall	Frieser
23	7.v.o.	Zweigen	Zwiebeln
24	14.v.o.	inexpextata	inexpectata
24	11.v.u.	1968	1966
29	8.v.o.	meist	öfters
29	13.v.u.	Mestr.	Mstr.
32	18.v.o.	Almenbock	Alpenbock
36	7.v.o.	Eichenwälder	Fichtenwälder
36	14.v.o.	Hellrigl	Höllrigl *)
36	13.v.u.	Hellrigl	Höllrigl
40	9.v.o.	clorophorus	Chlorophorus
41	8.v.u.	Von selben	Vom selben
43	17.v.o.	Dordadion	Dorcadion
44	5.v.o.	TASSO	TASSI
44	16.v.o.	Stadt	Stadl
49	2.v.o.	Hellrigl	Höllrigl
49	19.v.o.	Kühnbach	Kühbach
50	16.v.o.	Ende Anf.	Ende Aug.
50	24.v.o.	nur selten in einer Spanpol- sterw. unter	meist in
55	11.v.o.	Hellrigl	Höllrigl
55	16.v.o.	Betulus	Betula
58	14.v.u.	Schrl.	Schrk.
61	18.v.o.	medianus	meridianus
69	19.v.u.	München	Manuskript
70	11.v.u.	SCHMITSCHEK	SCHIMITSCHEK

*) Herr Höllrigl aus Meran, sammelte zur Zeit GREDLER's, und ist daher nicht mit dem Verfasser Hellrigl identisch.

Abkürzungen:

Frieser	= Robert Frieser (München)
Hampel	= Karl Hampel (Wien)
Hellr.	= Dipl.Ing.Klaus Hellrigl (Brixen) - Verfasser
Kahlen	= Cand.rer.nat.Manfred Kahlen (Hall/Tirol)
Kippenberg	= Dr.Horst Kippenberg (Erlangen)
MV.	= Naturhistorisches Museum Verona
Pe.	= Dr.Ernst Pechlaner (Innsbruck)
Peez	= Dipl.Ing.Alexander v.Peez (Brixen)
Roessler	= G.Roessler (Wolfsburg)
Schimitschek	= Prof.Dr.Dipl.Ing.Erwin Schimitschek (Wien)
Schmidt	= Dr.Günther Schmidt (Berlin)
Wohlm.	= Rudolf Wohlmann (Innsbruck)
Wö.	= Alois Wörndle (Innsbruck)

Literaturverzeichnis

- ALLENSPACH, V., 1970, *Parmena interruptus* (Ceramb.) bon spec. - Mitt. Schweiz. Ent. Ges., XLIII, (2), p. 156-160
- ASSMUSS, E.P., 1858, Etwas über *Callidium russicum* F. - Wiener Entom. Monatsschr., II, p. 181-183
- COVASSI, M., 1969, Nuovi reperti sul *Semanotus russicus* (F.) in Italia. - Redia, Vol. LI, 1968/69, p. 383-422. - Firenze
- GREDLER, V.M., 1866, Die Käfer von Tirol. - II. Teil. - Bozen
- HARDE, K.W., 1966, *Cerambycidae* - Bockkäfer. - In: FREUDE, HARDE, LOHSE - Die Käfer Mitteleuropas, Vol. 9, p. 7-94. - Krefeld
- HEISS, E., 1971, Nachtrag zur Käferfauna Nordtirols. - Veröff. Univ. Innsbruck, 1967. - Alpin-biologische Studien, IV., p. 287-297. - Innsbruck
- HELLRIGL, K.G., 1967, Die *Cerambyciden* - Fauna von Südtirol. - Koleopt. Rdsch., 45, p. 3-71. - Wien
- 1971 a, Einige neue Erkenntnisse über die Bionomie der europäischen *Monochamus*-Arten (*Col. Ceramb.*). - Anz. Schädlk., XLIV, 1, p. 3-8
 - 1971 b, Untersuchungen über das Auftreten und die Lebensweise des Wellenbockes *Semanotus undatus* L. - Anz. Schädlk., XLIV, 5, p. 70-76
 - 1971 c, Zur Frage der Brutpflanzen und physiologischen Schädlichkeit einheimischer Prioninen (*Col. Ceramb.*). - Anz. f. Schädlk., XLIV, 12, p. 177-181. - P. Parey, Berlin-Hamburg
 - 1971 d, Die Bionomie der europäischen *Monochamus*-Arten (*Coleopt. Cerambycidae*) und ihre Bedeutung für die Forst- und Holzwirtschaft. - Redia, Vol. LII, p. 367-510. - Firenze
 - 1971 e, Sulla distribuzione di *Parmena LATREILLE* (*Col., Ceramb.*) in Italia, e descrizione di una nuova specie dalla Isole Egadi: *Parmena subpubescens* n.sp. - Mem. Mus. Civ. Stor. Natur., Verona, Vol. XIX, p. 445-455. - Verona

- HEYROVSKY, L., Beitrag zur Kenntnis der Cerambyciden-Fauna von Trentino Alto Adige. - Boll. Associaz. Roman. Entom., XXII, 4, 1967, p. 61-63
 - 1936, Zur Verbreitung der *Cornumutila quadrivittata* GEBL. (Col., Ceramb.). - Časop. Čs. Spol. Ent., XXXIII., v Praze, p. 52-56
- HORION, A., 1951, Verzeichnis d. Käfer Mitteleuropas, II, p. 373-389
 - 1955, Faunistik d. Mitteleurop. Käfer, IV. - Mus. Frey München
- MALFÉR, V., 1970, Castelfeder das Arkadien Tirols. - Bozen
- MÜHLMANN, H., 1954, Cerambycidae - Bockkäfer. - In: SORAUER, Handbuch der Pflanzenkrankheiten, Bd. V., 2., Coleoptera, p. 178-269. - Berlin
- MÜLLER, G., 1949/50, I Coleotteri della Venezia Giulia, Vol. II, Coleoptera Phytophaga, p. 15-224. - Trieste
- PALM, T., 1951, Die Holz- und Rindenkäfer der nordschwedischen Laubbäume. - Medd. Statens Skogsforskn. Inst., Bd. 40, 2, p. 200-217. - Stockholm
 - 1959, Die Holz- und Rindenkäfer der süd- und mittelschwedischen Laubbäume. - Opusc. Entom., Suppl. XVI, p. 305-339. - Lund
- PANIN, S. & SAVULESCU, N., 1961, Cerambycidae (Croitori). - In: Fauna Republici Populare Romîne. - Insecta, Vol. X, Fasc. 5. - Bucaresti
- TASSI, F., 1966, Ricerche zoologiche sul massiccio del Pollino. - XXXII., Coleoptera. - 17. Cerambycidae. - Ann. Mus. Zool. Univ. Napoli, XVII., 6, p. 1-65
- WÖRNDLE, A., 1950, Die Käfer von Nordtirol. - Schlern-Schriften, Bd. 64, p. 287-301. - Innsbruck
- ZOCCHI, R. & COVASSI, M., 1969, Reperti sulla corologia ed etologia del *Phymatodes glabratus* (CHARP.) (Col., Ceramb.) in Italia. - Redia, Vol. LI., 1968/69, p. 259-268. - Firenze

Anschrift des Verfassers: Dipl. Ing. Klaus Hellrigl
 Rienzdamm 38
 I - 39042 Brixen

Abbildungstexte

- Abb. 1: *Molorchus marmottani* BRIS. Mitterberg/Kaltern, 24.V.72
- Abb. 2: *Leioderes kollari* REDTB. Eisacktal/Atzwang, 15.V.72
- Abb. 3: *Xylotrechus arvicola* OLIV. Etschtal/Auer, 18.VII.71
- Abb. 4: *Xylotrechus antilope* SCHÖNH. Mitterberg/Kaltern, 21.V.72
- Abb. 5: *Neoclytus acuminatus* F. Etschtal/Auer, 21.V.72
- Abb. 6: *Chlorophorus pilosus glabromaculatus* GZE. Etschtal/Auer, V.1972
- Abb. 7: *Xylotrechus pantherinus* SAV. Neustift/Brixen, 30.VI.69
- Abb. 8: *Saperda similis* LAICH. Mühlbach/Pustertal, VI.1971

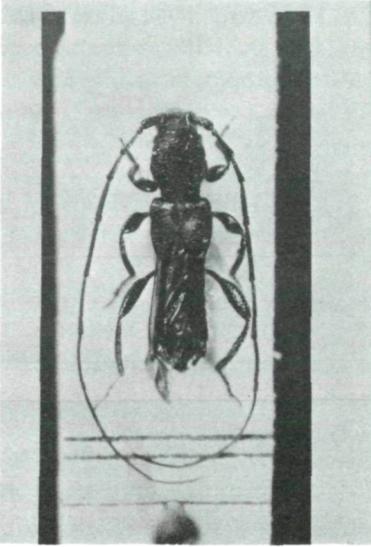


Abb. 1

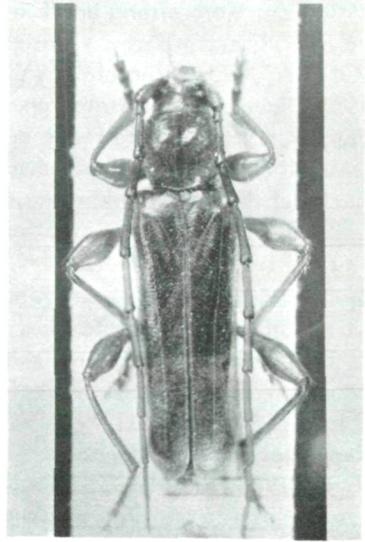


Abb. 2

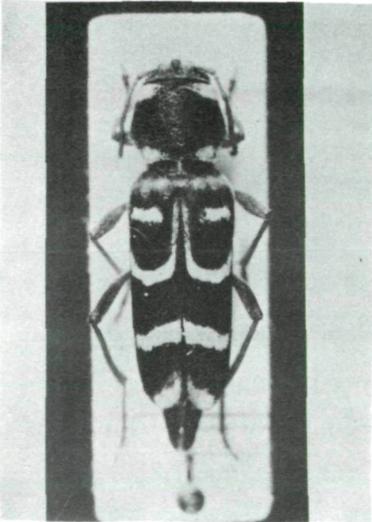


Abb. 3

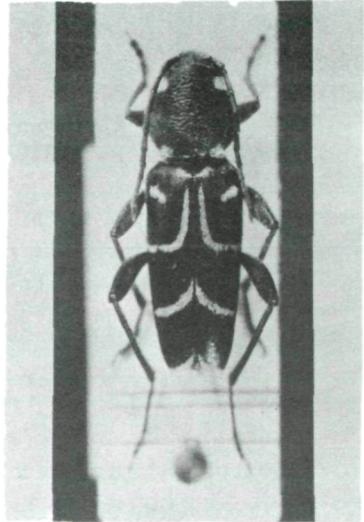


Abb. 4

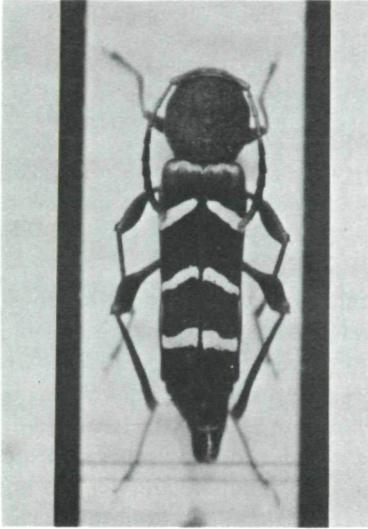


Abb. 5

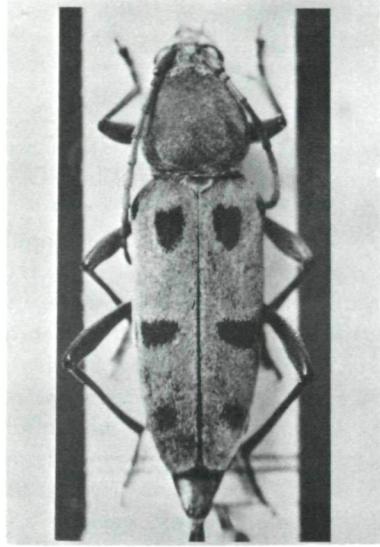


Abb. 6

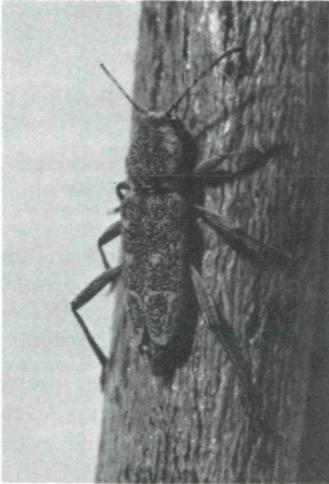


Abb. 7

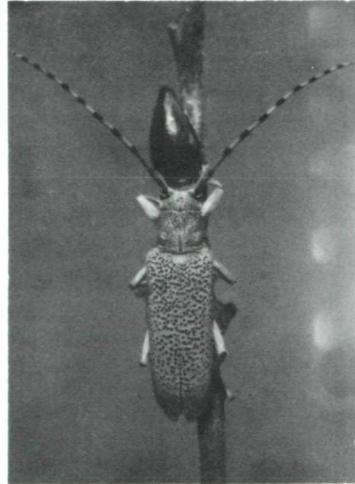


Abb. 8